

Mit Oma und Opa ins Museum Am 20. Januar 2013 laden Görlitzer Museen ein

Gemeinsam auf Entdeckung gehen, aus der Vergangenheit erzählen oder die Welt mit den Augen von Kindern betrachten - dazu sind Omas und Opas mit ihren Enkeln herzlich eingeladen.

Drei Görlitzer Museen bieten am Sonntag, dem 20. Januar, kostenfreien Eintritt für gemeinsame Ausstellungsbesuche von Großeltern (bis zwei Personen) und Enkelkindern (bis 16 Jahre). Mit diesem jährlich wiederkehrenden Angebot möchten die Museen die grenzüberschreitende Initiative „Treffen der Generationen“ in Niederschlesien fortsetzen.



Gemeinsamer Besuch der Ausstellung „Bürgerliche Kultur des Barockzeitalters“ im Barockhaus Neißstraße 30

Beteiligt sind:

Kulturhistorisches Museum Görlitz

„Von der Steinzeit bis zum Biedermeier“ im Kaisertrutz, Platz des 17. Juni 1
„Bürgerliche Kultur des Barockzeitalters“ und „Kunst und Wissenschaft um 1800“ im Barockhaus Neißstraße 30
10:00 - 17:00 Uhr

Senckenberg Museum für Naturkunde

Dauerausstellungen:
Natur der Oberlausitz, tropischer Regenwald und lebende Tiere im Vivarium
Sonderausstellungen:
„Singende Insekten“ und „Naturgeflüster“ im Naturkundemuseum am Marienplatz
10:00 - 18:00 Uhr

Schlesisches Museum zu Görlitz

Dauerausstellung:
900 Jahre schlesische Geschichte und Kultur
Sonderausstellung:
„Poetische Orte. Bilder und Texte von Ivo und Gerhart Hauptmann“ im Schönhof, Brüderstraße 8
10:00 - 16:00 Uhr



„Blick in die Dauerausstellung „Tiere und Pflanzen der Oberlausitz“ im Senckenberg Museum für Naturkunde



Ausstellung „Poetische Orte“ im Schlesischen Museum

In diesem Amtsblatt:

- Statistisches Jahrbuch 2011 erhältlich
- Beschlüsse des Stadtrates vom 20.12.2012
- Stellenausschreibungen

Seite 2
Seite 5 - 6
Seite 7 - 8

europa
energy award





Neues aus dem Rathaus

Verkaufsoffene Sonntage 2013

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Görlitz hat in seiner Sitzung am 20. Dezember 2012 die „Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2013“ beschlossen.

Demnach dürfen an den nachfolgend genannten Sonntagen Verkaufsstellen in der Zeit von 12:00 bis 18:00 Uhr geöffnet sein:

- im gesamten Stadtgebiet
 - 24.03.2013 aus Anlass des Frühlingsfestes
 - 06.10.2013 aus Anlass des Herbstfestes
 - 01.12.2013 aus Anlass der Görlitzer Weihnachtsmeile
- in den Stadtteilen Klingewalde und Königshufen:
 - 05.05.2013 aus Anlass des Gewerbegebietsfestes „Grenzenlos“
- in den Stadtteilen Historische Altstadt und Innenstadt:
 - 15.12.2013 aus Anlass des Christkindelmarktes

Statistisches Jahrbuch 2011 erhältlich

Das Statistische Jahrbuch 2011 bietet auf rund 170 Seiten einen umfassenden Überblick über die demografischen, wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklungen in der Stadt Görlitz.

Neben vielen Tabellen enthält das Jahrbuch auch wieder Erläuterungen, Definitionen und Diagramme. Daten für das Jahr 2011 werden in den einzelnen Abschnitten dargestellt, zum Teil auch als Zeitreihen. Um Entwicklungstendenzen zu zeigen, wurden in der Regel die vergleichbaren Daten der letzten fünf Jahre ausgewiesen und die Gliederung des Jahrbuches im Wesentlichen beibehalten. Ergänzt wird der bisherige Themenkomplex um ausführliche Informationen zu den zurückliegenden Wahlen.

Natürlich kann ein Statistisches Jahrbuch nicht alle verfügbaren Daten enthalten. Mit den über dieses Standardangebot hinausgehenden Informationswünschen wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter der Kommunalen Statistikstelle.

Das Statistische Jahrbuch kann im Bürgerzentrum Jägerkaserne käuflich erworben oder über die Kommunale Statistikstelle bezogen werden (Schutzgebühr 6 Euro).

Die Auswertung des wohl wichtigsten statistischen Ereignisses des Jahres 2011, dem „Zensus“, wird im Statistischen Jahrbuch noch nicht dargestellt.

Die ersten Ergebnisse werden voraussichtlich Ende Frühjahr 2013 vorliegen und die amtliche Einwohnerzahl sowie Strukturdaten des Gebäude- und Wohnungsbestandes beinhalten. Aktuell werden die aus unterschiedlichen Quellen ermittelten Daten aufbereitet, geprüft und zusammengeführt.

Besonders bemerkenswert ist,

- dass zum zweiten Mal nach 2008 im Jahr 2011 ein positiver Wanderungssaldo erreicht wurde.
- dass im Tourismus erstmals die Zahl von 200.000 Übernachtungen im Jahr in Beherbergungsstätten erreicht wurde.

Herausgeber und Redaktion des Görlitzer Amtsblattes:

Stadtverwaltung Görlitz

Verantwortlich: Ina Rueth,

Redaktion: Silvia Gerlach, Untermarkt 6 - 8,

02826 Görlitz, Tel. 03581 67-1234,

Fax 671441,

Internet: <http://www.goerlitz.de>,

E-Mail: presse@goerlitz.de

Fotos Titelseite:

Silvia Gerlach (1)

Robert Bienas (1)

Schlesisches Museum (1)

Verantwortlich für Druck, Anzeigen- und Abonnementannahme sowie den Anzeigenteil ist:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,

An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/E.,

Tel. 0 35 35 489-0, Fax 48 91 15,

Fax-Redaktion: 48 91 55,

vertreten durch den

Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:

Herr Falko Drechsel,

Tel./Fax: 0 35 81 / 30 24 76,

Funktelefon: 01 70 / 2 95 69 22

Verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen ist der Anzeigenauftraggeber.

Auflagenhöhe des Amtsblattes:

8500 Exemplare

Erscheinungsweise: 14täg. dienstags in den ungeraden Wochen des Jahres
Nachdruck von Texten nur mit Genehmigung der Stadtverwaltung möglich.

Außerhalb in Papierform des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt der Großen Kreisstadt Görlitz zum Abopreis von 63,70 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 39,00 Euro über den Verlag bezogen werden.

Baldige Sanierung der Uferstützmauer in Görlitz in Sicht

Die ständige Deutsch-Polnische Grenzkommission hat nach einer Tagung nun zu den geplanten Baumaßnahmen an der Uferstützmauer am Görlitzer Neißeufer ihr Einvernehmen mitgeteilt.

Als einzige Auflage hierfür wurde die sichere Entfernung und Einlagerung sowie die nach Beendigung der Arbeiten erneute Einbringung der deutschen Grenzmarkierungssäule durch die Bauausführenden benannt, falls dies während der Bauarbeiten notwendig sein sollte

Für die Sanierung der 2010 beim Hochwasser stark beschädigte Uferstützmauer, die sich zwischen Altstadtbrücke und altem Kondensatorenwerk befindet, wurden

seitens der Stadtverwaltung Görlitz bereits 2011 Fördermittel beim Landesamt für Straßenbau und Verkehr beantragt. Dieser Fördermittelantrag konnte bislang nicht bearbeitet werden, da noch die nun mittlerweile vorliegende Einvernehmensmitteilung der Grenzkommission ausstand.

Nach dem jetzt alle formalen Voraussetzungen gegeben sind, können nach erfolgter Fördermittellusage, die zu Beginn des Jahres 2013 erwartet wird, die geplanten Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Zahlen und Fakten aus dem Statistischen Jahrbuch 2011

Wussten Sie schon, dass

- am 31.12.2011 insgesamt 55.350 Personen in Görlitz lebten. Das ist die amtliche Bevölkerungszahl der Stadt Görlitz auf der Basis der Fortschreibung der Registerdaten vom 3. Oktober 1990. Gegenüber dem 31.12.2010 bedeutet das einen Bevölkerungsrückgang von 0,4 Prozent, das ist der seit

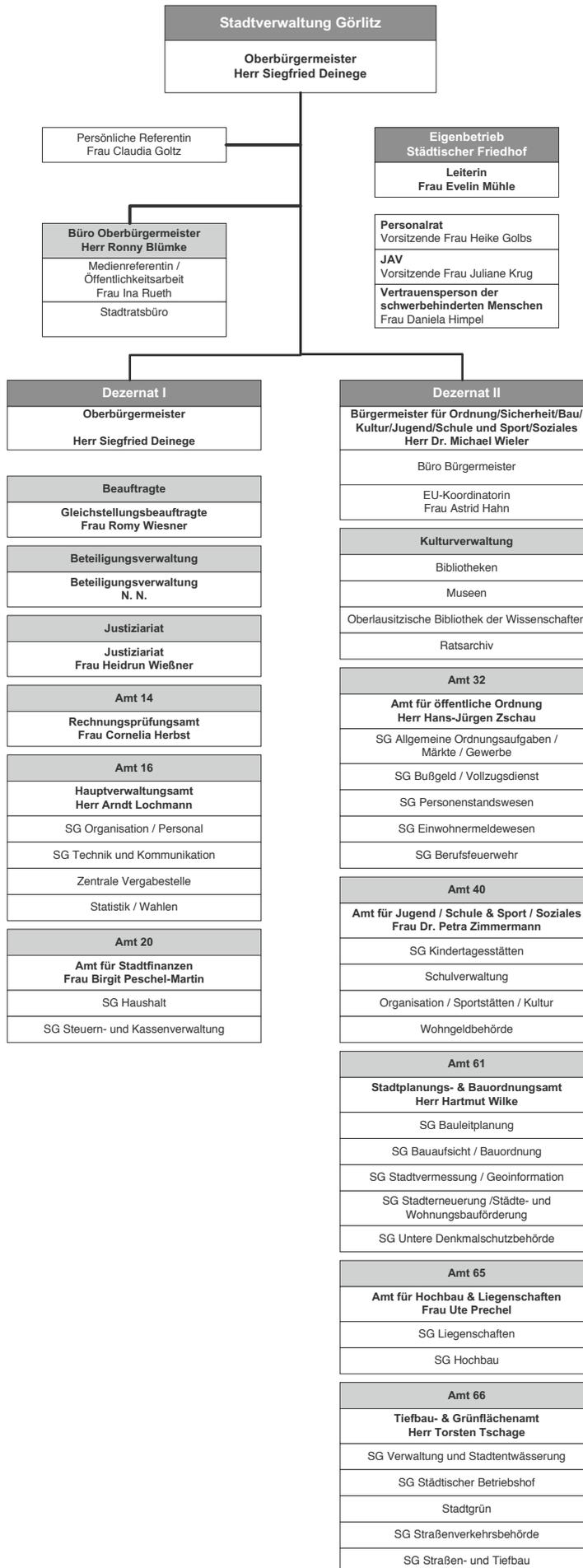
1990 geringste Wert der jährlichen Veränderung.

- das Durchschnittsalter der Görlitzer Bevölkerung am 31.12.2011 rund 48 Jahre betrug.
- die bevölkerungsreichsten Jahrgänge zum Jahresende 2011 die Geburtsjahre 1939 bis 1941 mit jeweils rund 1.000 Personen sind.



Stand Januar 2013

Stadtverwaltung Görlitz
Organisationsplan
 Telefon +49 3581 67-0
 Fax +49 3581 405135
 Email info@goerlitz.de
 Internet http://www.goerlitz.de



Silber-Ahorn an der Margeritenwiese im Stadtpark brannte Anfang des Jahres

Am zweiten Tag des neuen Jahres wurde in den Morgenstunden von Bürgern die Feuerwehr alarmiert, da der große Silber-Ahorn an der Margeritenwiese des Alten Stadtparks - vermutlich durch fahrlässige oder gar vorsätzliche Brandstiftung - in seinem Inneren brannte.

Nach dem unmittelbar danach folgenden Löscheinsatz mit augenscheinlichem Löscherfolg mussten die Kameraden jedoch noch weitere drei Mal ausrücken, da sich das Feuer immer wieder selbst entfachte. Begünstigt wurde dies durch das trockene und morsche Holz an den Innenwänden der hohlen Stammteile und die sogenannte Kaminwirkung in diesen, da sich große Öffnungen am unteren und oberen Ende sowie auch im mittleren Bereich der Stämmlinge befinden.

Erst, nachdem am Morgen des darauffolgenden Tages in Abstimmung zwischen der Leitung der Feuerwehr und dem Sachgebiet Stadtgrün das vermorschte und schwelende Holz im Inneren des unteren Stammbereiches entfernt wurde, konnte nach Einsatz eines Schaumlöschmittels der Brand erfolgreich bekämpft werden. Als sofortige Maßnahme zu Beginn des zweiten Löscheinsatzes wurde durch den Städtischen Betriebshof ein Baustellensicherheitszaun aufgestellt, da die weitere Entwicklung des Brandes und das Gefahropotenzial hinsichtlich einer Bruchgefahr

des Baumes zu diesem Zeitpunkt nicht genau eingeschätzt werden konnte. Der Zaun wird solange am Standort verbleiben, bis entweder die Beseitigung des Baumes oder die Sicherung durch entsprechende baupflegerische Maßnahmen erfolgt ist. Grundsätzlich plädiert das Sachgebiet Stadtgrün für den Erhalt des Silber-Ahorns, da dieser als Bestandteil des Garten- und Kulturdenkmals „Alter Stadtpark“ aus dessen Entstehungszeit (gepflanzt um 1850) nicht nur einer der charakteristischsten und seltensten Solitäräume darstellt, sondern durch seine dem augenscheinlichen Substanzverlust trotzende Vitalität das Werden und Vergehen in der Natur sehr anschaulich versinnbildlicht, weshalb er schließlich bereits vor Jahrzehnten als Naturdenkmal festgesetzt wurde.

Voraussetzung für den Fortbestand dieser besonderen und im urbanen Raum seltenen Situation ist natürlich die Erhaltungs- und Sicherungsfähigkeit des Baumes an sich, über welche gemeinsam mit dem Landesamt für Denkmalpflege, der unteren Denkmalschutzbehörde und der unteren Naturschutzbehörde befunden werden muss. Eine weitere starke Einkürzung oder gar Fällung des Baumes ist dann nicht auszuschließen, wenn bei dem Brand für die Stabilität oder Versorgung des Baumes wichtige Substanzen geschädigt oder gar vernichtet worden sind. Schließlich ist

zu bedenken, dass die Kronen- und Windlast durch die Belaubung im Frühjahr um etwa das Doppelte gegenüber der unbelaubten Krone zunimmt und auch erst der erfolgreiche Austrieb und die Vitalität der Krone im nächsten Jahr ausreichenden Aufschluss über die Schädigung des Versorgungsgewebes geben kann.

Unabhängig von diesen Ergebnissen wird die Stadt Görlitz einen Strafantrag gegen Unbekannt stellen, da dies nicht nur den Tatbestand der Sachbeschädigung erfüllt, welcher hohe Kosten verursacht, sondern auch, weil bei solchen Vergehen die Beseitigung von Kultur- und Naturgut billiger in Kauf genommen wird.



Silber-Ahorn im Sommer 2010

Foto: Steffen Leder

Von Fischen und Drehmännchen

Neue Angebote auf Spielplätzen für Görlitzer Kinder

Auf dem **Spielplatz am Azaleenweg** tauchen seit kurzer Zeit ein großer und ein kleiner Fisch aus dem Wasser. Beide haben durch ihr freundliches Erscheinungsbild einen starken Aufforderungscharakter und können von nun an bespielt werden. Zum neuen Spielplatz gehört auch eine Schaukel.

Schon wenig Kraft reicht aus, die inmitten der Rasenfläche stehenden Männchen zum Drehen zu bringen. Diese Drehmännchen stehen nun auch auf dem **Spielplatz an der Hugo-Keller-Straße**.

Voraussichtlich im Januar 2013 kann die neue Doppelseilbahn auf dem **Spielplatz an der Parkeisenbahn** eröffnet werden. Hier muss die ausreichende Festigkeit der Betonfundamente abgewartet werden. Das Feenschloss für den **Spielplatz Friedhofstraße** wartet ebenfalls auf den Einbau.

In **Kunnerwitz** konnte eine neue Schau-

kelkonstruktion aufgestellt und mit Fallschutzkies versehen werden.

An der Seilbahn auf dem **Spielplatz Ostring** wird momentan die Spielplatzeinfriedung erneuert.

Die Spielplatzaufwertungen konnten durch Unterstützung der Hospitalstiftung

und der Stadtwerke Görlitz AG sowie mit städtischen Haushaltsmitteln realisiert werden. Die notwendigen Reparatur- und Neubaumaßnahmen im Jahr 2013 sind von der Bereitstellung ausreichender Haushaltsmittel abhängig.



Hannes und Gregor testen den neuen Spielplatz am Azaleenweg, der Ende des vergangenen Jahres eröffnet wurde.
Foto:
Christian Freudrich



Görlitz erweitert Spielplatz-Infoservice

Görlitz präsentiert ab sofort sein städtisches Spielplatz-Angebot auf spielplatztreff.de und lädt seine Bürgerinnen und Bürger ein, sich aktiv an der Meinungsbildung zu beteiligen.

Görlitzer Bürgerinnen und Bürger können sich neben den Internetseiten unter www.goerlitz.de nun zusätzlich auch auf den Seiten von spielplatztreff.de über die vorhandenen Spielplätze der Stadt Görlitz umfangreich informieren. Die Stadt Görlitz hat bisher Informationen zu 21 Görlitzer Spielplätzen eingetragen, weitere Spielplätze folgen im kommenden Jahr: <http://www.spielplatztreff.de/spielplaetze/goerlitz>

Jeder Spielplatz auf spielplatztreff.de ist mit Beschreibungstext, Ausstattungsmerkmalen, Spielgeräten, geografischer Lage, Altersempfehlung, Bewertungskommentar und Spielplatzfotos hinterlegt und kategorisiert.

Die übersichtliche Präsentation der Spielplätze und die nutzerfreundliche Handhabung der Plattform ermöglichen die schnelle und gezielte Suche nach einem geeigneten Spielplatz. Außerdem können Bürgerinnen und Bürger die Görlitzer Spielplätze bewerten und Bewertungskommentare hinterlassen. Davon erhoffen sich die Spielplatzverantwortlichen im Sachgebiet Stadtgrün wichtige Rückmel-

dungen zu ihrer Arbeit.

Ein weiteres Plus: Die Görlitzer Spielplatz-Informationen sind außerdem nun auch via [Spielplatztreff](http://spielplatztreff.de) App mobil abrufbar. Ein Service, den mobile Görlitzer Eltern sicherlich besonders gerne in Anspruch nehmen werden.

[Spielplatztreff.de](http://spielplatztreff.de) ist die bundesweite Bewertungsplattform für Spielplätze. Hier können User selbst Spielplätze eintragen, beschreiben, bewerten, Fotos von Spielplätzen hoch laden, nach Spielplätzen in der Nähe suchen. [Spielplatztreff.de](http://spielplatztreff.de) kooperiert zunehmend mit Städten, die kostenlos die Plattform nutzen, um ihr Spielplatzangebot zu präsentieren.



Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse des Stadtrates vom 20.12.2012 zur Veröffentlichung im Amtsblatt

Beschluss-Nr. STR/0727/09-14

Der Stadtrat billigt die von Herrn Hartmut Lisei vorgebrachten Gründe zur Beendigung des Ehrenamtes. Herr Hartmut Lisei scheidet zum 31.12.2012 aus dem Stadtrat aus.

Beschluss-Nr. STR/0724/09-14

Der Stadtrat beschließt

1. die Durchführung des Audits „Familiengerechte Kommune“ in Zusammenarbeit mit dem Verein „Familiengerechte Kommune e. V.“ über einen Zeitraum von 4 Jahren (2013 - 2016).
2. Die Mittel zur Beauftragung des Vereins in Höhe von 24.500 EUR werden im Jahr 2013 in den Haushalt eingestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertrag mit o. g. Verein abzuschließen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, weitere Mittel haushaltsneutral aus Spenden und Stiftungsgeldern zu akquirieren, um den Prozess in Görlitz zu kommunizieren.
4. Zur Umsetzung des Projektes werden die nötigen personellen Ressourcen in der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Dazu wird die Stelle des „Sachbearbeiters soziale Angelegenheiten“ von 36 h/Woche auf 40 h/Woche für den Zeitraum 2013 bis 2016 angehoben.

5. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum Dezember 2013 Vorschläge zu unterbreiten, wie eine nachhaltige Bearbeitung des Themas „Familiengerechte Kommune“ abgesichert werden kann. Die Vorschläge sollen Aussagen zum Aufgabenprofil und zu strukturellen, personellen und konzeptionellen Voraussetzungen sowie zu den möglichen finanziellen Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt beinhalten.

Beschluss-Nr. STR/0734/09-14

Der Stadtrat beschließt die Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2013.

Auf Grund von § 8 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über die Ladenöffnungszeiten im Freistaat Sachsen (Sächsisches Ladenöffnungsgesetz - SächsLadÖffG) vom 01.12.2010 (SächsGVBl. S. 338), zuletzt geändert mit Art. 39 des Gesetzes vom 27.01.2012 (SächsGVBl. S. 130) hat der Stadtrat der Stadt Görlitz am 20.12.2012 folgende Verordnung beschlossen:

Verordnung der Stadt Görlitz über verkaufsoffene Sonntage im Jahr 2013

§ 1

An folgenden Sonntagen dürfen Verkaufsstellen in der Zeit von 12.00 bis 18.00 Uhr geöffnet sein:

1. Im gesamten Stadtgebiet von Görlitz:
 - 24.03.2013 aus Anlass des Frühlingsfestes
 - 06.10.2013 aus Anlass des Herbstfestes
 - 01.12.2013 aus Anlass der Görlitzer Weihnachtsmeile
2. In den Stadtteilen Klingewalde und Königshufen:
 - 05.05.2013 aus Anlass des Gewerbegebietsfestes „Grenzenlos“
3. In den Stadtteilen Historische Altstadt und Innenstadt:
 - 15.12.2013 aus Anlass des Christkindelmarktes

§ 2

Zu widerhandlungen gegen diese Verordnung stellen Ordnungswidrigkeiten nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 SächsLadÖffG dar.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Görlitz, den 21.12.2012

Siegfried Deinege
Oberbürgermeister

Beschluss-Nr. STR/0723/09-14

Der Stadtrat beschließt die 1. Verordnung zur Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Görlitz.



Aufgrund von § 9 Absatz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 des Polizeigesetzes des Freistaates Sachsen (SächsPolG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.08.1999 (SächsGVBl. S. 466), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27.01.2012 (SächsGVBl. S. 130) wird durch Beschluss des Stadtrates vom 20.12.2012 folgende Verordnung beschlossen:

1. Verordnung zur Änderung der Polizeiverordnung der Stadt Görlitz

Artikel 1 - Änderung

§ 10 Abs. 1 der Polizeiverordnung der Stadt Görlitz vom 27.01.2012 erhält folgende Fassung:

Haus- und Gartenarbeiten, welche die Ruhe anderer unzumutbar stören, dürfen in der Zeit von 20:00 Uhr bis 07:00 Uhr nicht durchgeführt werden. An Sonn- und Feiertagen sind darüber hinaus die Regelungen des Sächsischen Sonn- und Feiertagesgesetzes zu beachten. Zu den Arbeiten im Sinne dieser Vorschrift gehören insbesondere der Betrieb von motorbetriebenen Geräten, das Hämmern, das Sägen, das Bohren, das Schleifen, das Holzspalten, das Ausklopfen von Teppichen, Betten, Matratzen und vergleichbare Tätigkeiten.

Artikel 2 - Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 01.01.2013 in Kraft.

Görlitz, den 21.12.2012

Siegfried Deinege
Oberbürgermeister

Hinweis auf § 4 Abs. 4 SächsGemO

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat,

4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
 - a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Beschluss-Nr. STR/0737/09-14

Der Stadtrat stimmt einer außerplanmäßigen Ausgabe 2012 in Höhe von 151.781,42 EUR zu Lasten der zweckgebundenen allgemeinen Rücklage für die Grundstücksüberlassung der Grundstücke

Große Wallstraße 16/Kleine Wallstraße 8 und Große Wallstraße 16a zu.

Beschluss-Nr. STR/0722/09-14

Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich der förderrechtlichen Zustimmung durch den Zuwendungsgeber

1. das Projekt Citymanagement bis einschließlich September 2013 im EFRE-Verfahren zu Lasten des Projektes Förderung kleiner Unternehmen fortzuführen,
2. das Handlungskonzept gemäß Anlage 1 zu ändern,
3. die Haushaltsresteumsetzung in Höhe von Ausgaben 35.000 EUR von der HHSt. 6158/9870/22 nach 6158/9870/23 und 26.250 EUR Einnahmen von HHSt. 6158/3610/22 nach 6158/3610/23 und
4. die bestehende Vereinbarung mit dem derzeitigen Träger zu verlängern.

Beschluss-Nr. STR/0742/09-14

Der Stadtrat stimmt

1. der Entnahme von Eigenmitteln in Höhe von 101.250,00 EUR zu Lasten der allgemeinen Rücklage aus dem Verkauf der Anteile Stadtwerke AG
2. der ausgaben- und einnahmeseitigen Einstellung von HH-Mitteln 2012 in Höhe von 1.012.500,00 EUR auf der HH-Stelle 6159.9820/108 und 810.000,00 EUR auf der HH-Stelle 6159.3610/108 sowie 101.250,00 EUR Einnahmen vom Landkreis auf der HH-Stelle 6159.3620/108 zur Sicherung der Finanzierung der Nachtragsvereinbarung zum Vorhaben „Neues Landratsamt“
3. dem Abschluss einer Nachtragsvereinbarung zum Modernisierungs-

Instandsetzungsvertrag zum Vorhaben „Neues Landratsamt“ mit einer maximalen Nachtragssumme von 1.012.500 EUR vorbehaltlich

- der Bewilligung der erforderlichen Finanzhilfen für die Jahre 2012 und 2013,
- der förderrechtlichen Zustimmung der SAB zur Kostenerhöhung der Maßnahme sowie
- des Abschlusses einer Vereinbarung mit dem Landkreis Görlitz zur Ersetzung des Kofinanzierungsanteils Stadt in Höhe von 10 % zu.

Beschluss-Nr. STR/0745/09-14

Der Stadtrat beschließt

1. die ausgabe- und einnahmeseitige Einstellung von Haushaltsmitteln 2012 in Höhe von jeweils 796.465,73 EUR auf den HH-Stellen 6159.9820/108 und 6159.3610/108 zur Vereinnahmung der bewilligten Zuwendung und deren Auszahlung an den Landkreis Görlitz,
2. die einnahmeseitige Haushaltsresteumsetzung von 134.834,27 Euro von der HH-Stelle 6159/3620/108 auf die HH-Stelle 6159/3610/108 und
3. die einnahmeseitige Haushaltsmittelumsetzung von 254.600,00 Euro von der HH-Stelle 6159/3620/108 auf die HH-Stelle 6159/3610/108.

Beschluss des Oberbürgermeisters zu Sanierungsmaßnahmen mit anteiliger Übernahme des kommunalen Kofinanzierungsanteils durch den Eigentümer

Beschluss-Nr. OB/013/2012 vom 10.12.2012

Der Oberbürgermeister stimmt dem Abschluss eines Instandsetzungsvertrages für das Grundstück Büttnerstraße 1 mit einem Förderhöchstbetrag von 56.686,00 EUR zu. Der Oberbürgermeister stimmt der Übernahme des kommunalen Kofinanzierungsanteils in Höhe von 5.668,60 EUR durch den Eigentümer zu.

Beteiligungsbericht der Stadt Görlitz für das Jahr 2011

Gemäß § 99 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen wird in der Zeit vom 16.01.2013 bis 31.01.2013 der Beteiligungsbericht 2011 zu den üblichen Geschäftszeiten in der Stadt Görlitz in den Räumen der Beteiligungsverwaltung (Untermarkt 6 - 8, Raum 215) öffentlich ausgelegt.



Bekanntmachung zur Hundesteuermarke

Das Amt für Stadtfinanzen/SG Steuer- und Kassenverwaltung informiert alle Hundehalter darüber, dass die grünen Hundesteuermarken mit dem 31.12.2012 ihre Gültigkeit verloren haben.

Seit dem 01.01.2013 sind die aktuellen Hundesteuermarken rot und haben die Form eines Kreises.

Hundehalter, welche **noch nicht** im Besitz der neuen **roten** Hundesteuermarke sind, haben **letztmalig** bis zum **31.01.2013** die Möglichkeit, diese im Amt für Stadtfinanzen, Sachgebiet Steuer- und Kassenverwaltung der Stadtverwaltung Görlitz, Untermarkt 17/18, Zimmer 8, zu den Sprechzeiten:

Dienstag	09:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 18:00 Uhr,
Donnerstag	09:00 - 12:00 Uhr
und	13:00 - 16:00 Uhr und
Freitag	09:00 - 12:00 Uhr

umzutauschen, d. h. die grüne Hundesteuermarke ist mitzubringen und abzugeben.

Bei Hundehaltern, die ihrer Verpflichtung zum Umtausch der Hundesteuermarke bis zum **31.01.2013** nachkommen, wird von einer Ordnungswidrigkeitsanzeige abgesehen.

Bekanntmachung der Sächsischen Tierseuchenkasse (TSK)

Sehr geehrte Tierbesitzer, bitte beachten Sie, dass Sie als Besitzer vom Pferden, Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Geflügel, Süßwasserfischen und Bienen zur Meldung und Beitragszahlung bei der Sächsischen Tierseuchenkasse gesetzlich verpflichtet sind.

Die Meldung und Beitragszahlung für Ihren Tierbestand ist Voraussetzung für eine Entschädigung im Tierseuchenfall, für die Beteiligung der Tierseuchenkasse an den Kosten für die Tierkörperbeseitigung und für Beihilfen im Falle der Teilnahme an Tiergesundheitsprogrammen.

Meldestichtag zur Veranlagung des Tierseuchenkassenbeitrages für 2013 war der 01.01.2013.

Die Meldebögen wurden Ende Dezember 2012 an die uns bekannten Tierbesitzer versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2013 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an.

Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 16 des Sächsischen Ausführungsgesetzes zum Tierseuchengesetz (SächsAGTierSG) in Verbindung mit der Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere im landwirtschaftlichen Bereich oder zu privaten Zwecken gehalten werden.

Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt angezeigt werden.

Bitte unbedingt beachten:

Nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird bzw. auf unserer Homepage unter www.tsk-sachsen.de. Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, zu Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierbesitzer, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, erhaltene Leistungen, Befunde, entsorgte Tiere usw.) einsehen.

Sächsische Tierseuchenkasse
Anstalt des öffentlichen Rechts
Löwenstr. 7a, 01099 Dresden
Tel: 0351 80608-0
Fax: 0351 80608-35
E-Mail: info@tsk-sachsen.de
Internet: www.tsk-sachsen.de

Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist im Amt 40/Sachgebiet Kindertageseinrichtungen die Stelle

Leiter/Leiterin für den Hort „Görlitzer City Kids“

ab dem 01.03.2013 befristet als Elternzeitvertretung mit einer Wochenarbeitszeit von 31 Stunden zu besetzen.

Die Kindertageseinrichtung „Görlitzer City Kids“ wurde im Jahr 2011 neu eröffnet und befindet sich auf der Berliner Str. 26 mit der Außenstelle in der Grundschule Schulstraße 3.

Es erfolgt an beiden Standorten ausschließlich Hortbetreuung im Grundschulalter mit einer zulässigen Gesamtkapazität von 144 Plätzen. Der Hort arbeitet nach dem Situationsansatz und lebt die offene Arbeit.

Die Aufgaben beinhalten unter anderem:

- Sicherstellung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Rahmen der einrichtungsbezogenen Konzeption

- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes
- organisatorische und fachliche Gesamtleitung der Einrichtung
- Dienst- und Fachaufsicht für alle unterstellten Beschäftigten
- Zusammenarbeit mit den Eltern, Öffentlichkeitsarbeit.

Wir erwarten von den Bewerbern/Bewerberinnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Diplom-Sozialpädagoge/in oder staatliche anerkannte/r Diplom-Sozialarbeiter/in entsprechend § 2 der SächsQualiVO
- der Abschluss des Curriculums zum Sächsischen Bildungsplan ist wünschenswert
- pädagogische Erfahrungen und Kenntnisse in der frühkindlichen Bildung und Erziehung sowie Erfahrungen in der Elternarbeit
- Erfahrungen bei der Umsetzung von offenen, pädagogischen Konzepten sind vorteilhaft

- Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Vorschriften im Kindertagesstättenbereich; Haushaltsrecht
- Zuverlässigkeit, Engagement, sicheres Auftreten, verantwortungsvoller Umgang mit Kindern, Eltern und den Mitarbeitern sowie eine gute Kommunikationsfähigkeit.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte unter Beifügung Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, polizeiliches Führungszeugnis, Zeugniskopien sowie sonstige Referenzen) bis zum **25. Januar 2013** an die Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Postfach 30 01 31, 02826 Görlitz. Bitte beachten Sie, dass elektronische Bewerbungen keine Berücksichtigung finden. Für den Fall eines Rücksendungswunsches bitten wir Sie um Mitgabe eines ausreichend frankierten Briefumschlages.



Stellenausschreibung

In der Stadt Görlitz ist im Amt 40/Sachgebiet Kindertageseinrichtungen die Stelle

Leiter/Leiterin für die Kindereinrichtung Joliot-Curie-Straße 3

zum nächstmöglichen Termin mit einer Wochenarbeitszeit von 31 Stunden zu besetzen.

In der früheren Mensa der Hochschule auf der Joliot-Curie-Straße haben die Bauarbeiten für eine neue Kindertageseinrichtung in Görlitz begonnen.

Ab Herbst 2013 soll hier eine neue Einrichtung in Betrieb gehen, die für insgesamt 48 Kinder bis zu einem Betreuungsalter von 3 Jahren in geplanten 4 geschlossenen Gruppeneinheiten konzipiert ist.

Vor Inbetriebnahme der Einrichtung voraussichtlich im Oktober 2013 besteht die Aufgabenstellung zunächst in der Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes, der Erstellung von Ausschreibungsunterlagen für die Einrichtung sowie allen damit im Zusammenhang stehenden or-

ganisatorischen Aufgaben zum Erlangen einer Betriebserlaubnis.

Die Aufgaben nach Inbetriebnahme beinhalten unter anderem:

- Sicherstellung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit im Rahmen der einrichtungsbezogenen Konzeption
- Umsetzung des Sächsischen Bildungsplanes
- organisatorische und fachliche Gesamtleitung der Einrichtung
- Dienst- und Fachaufsicht für alle unterstellten Beschäftigten
- Zusammenarbeit mit den Eltern, Öffentlichkeitsarbeit.

Wir erwarten von den Bewerbern/Bewerberinnen:

- eine abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder anerkannte/r Diplom-Sozialpädagoge/in oder staatlich anerkannte/r Diplom-Sozialarbeiter/in entsprechend § 2 der SächsQualiVO
- der Abschluss des Curriculums zum Sächsischen Bildungsplan ist wünschenswert

- pädagogische Erfahrungen und Kenntnisse in der frühkindlichen Bildung und Erziehung sowie Erfahrungen in der Elternarbeit
- Kenntnisse der einschlägigen Gesetze und Vorschriften im Kindertagesstättenbereich; Haushaltsrecht
- Zuverlässigkeit, Engagement, sicheres Auftreten, verantwortungsvoller Umgang mit Kindern, Eltern und den Mitarbeitern sowie eine gute.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung. Diese richten Sie bitte unter Beifügung Ihrer Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, polizeiliches Führungszeugnis, Zeugniskopien sowie sonstige Referenzen) bis zum **25. Januar 2013** an die Stadtverwaltung Görlitz, Hauptverwaltung, Postfach 30 01 31, 02826 Görlitz. Bitte beachten Sie, dass elektronische Bewerbungen keine Berücksichtigung finden. Für den Fall eines Rücksendungswunsches bitten wir Sie um Mitgabe eines ausreichend frankierten Briefumschlages.

Görlitzer Sammlungen für Geschichte und Kultur

Durchs Barockhaus Neißstraße 30 geführt

Für Sonntag, dem 20. Januar, 14:00 Uhr lädt das Kulturhistorische Museum zu einer Hausführung ins Barockhaus Neißstraße 30 mit Constanze Herrmann ein.

Zu entdecken gibt es die prächtige barocke Wohnung der Familie Ameiß. Die anschließende Ausstellung „Barocke Künste“ präsentiert bedeutende Gemälde und Skulpturen des 17. und 18. Jahrhunderts, Gold- und Silberschmiedearbeiten, kunstvoll verzierte Gläser, Porzellan- und Fayencegefäße, Prunktextilien und Kunstwerke auf Papier. In der Raritäten- und Wunderkammer der Milich'schen Bibliothek werden wundersame Naturalien, Altertümer und wissenschaftliche Geräte ausgestellt.

Die Führung zeigt außerdem auch die Sammlungen der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften, die hier ab 1804 residierte. Originale Möbelstücke, wertvolle Gemälde und einzigartige, wissenschaftliche Sammlungen wurden



Blick in den kleinen Versammlungsraum der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften.

Foto: Silvia Gerlach



in speziellen Kabinetten so inszeniert, wie sie dort auch schon vor 200 Jahren aufbewahrt worden sein könnten.

Ein Physikalisches Kabinett, ein Literatur- und Musikkabinett sowie Altertümer- und Naturalienkabinette spiegeln die unterschiedlichen Forschungsinteressen der Gesellschaftsmitglieder wider.

Am Mittwoch, dem 23. Januar, ab 15:00 Uhr

widmet sich Constanze Herrmann ausschließlich dem Physikalischen Kabinett des Adolf Traugott von Gersdorf.

Das Physikalische Kabinett, ein technisches Denkmal besonderer Art, ist ein einzigartiger Schatz, den das Kulturhistorische Museum bewahrt. Einst gehörte es Adolf Traugott von Gersdorf (1744 - 1807), einem Gutsherrn und vielseitig interes-

sierten Naturwissenschaftler in der Oberlausitz. All die vielfältigen originalen Apparate und Instrumente ermöglichen einen authentischen Einblick in die „Funkenwissenschaft“ im ausgehenden 18. Jahrhundert. Der Besucher erfährt Spannendes über damalige Versuche, den Zweck, den diese verfolgten, und den Nutzen, den sie brachten.

Regionalgeschichtliches Kolleg

Das Kolleg schließt in diesem Semester mit zwei interessanten Vorträgen aus der Reihe „Was haften blieb: die Geschichte Schlesiens und der Oberlausitz in der Erinnerung der Gegenwart“. Die Vorlesungen finden jeweils Donnerstag, 16:15 Uhr, im Schlesischen Museum zu Görlitz statt.

„In Wrocław Breslau wiederfinden?“ ist der Titel der Vorlesung am 17. Januar von Thomas Maruck. Zwischen dem in den 1920er Jahren in Breslau populären Chanson „Grüß mir das alte Odertor mit seinem Bahnhof dicht davor“ und dem Lied „Mkną po szynach niebieskie tramwaje przez wrocławskich ulic sto“ liegen radikale Zäsuren, liegen Welten und doch nicht einmal drei Jahrzehnte. Der abrupte Wechsel von Identitäten an einem topografisch bestimmbaren Ort und parallele sowie sich überschneidende Formen kulturellen Gedächtnisses werden beleuchtet. Dabei geht es um das deutsche, böhmische, jü-

dische und polnische Gesicht der historischen und gegenwärtigen Oderstadt.

„Vom Ringen um die Geschichte - Forschungen und Diskussionen über die Vertreibungen der Polen und Deutschen“ - damit befasst sich der Vortrag am 24. Januar.



Ankunft polnischer Siedler in Breslau nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges.

Foto: © WFDiF Warszawa

Martina Pietsch spricht über die Jahrzehnte dauernde Annäherung von Historikern, Publizisten, und Politikern an die Geschichte der Vertreibungen von Polen und Deutschen.

Obwohl seit der Wende beiderseits der Oder-Neiße-Grenze die Forschungen weit vorangekommen sind, werden die öffentliche Darstellung und Bewertung der Ereignisse immer wieder zu einem innen- und außenpolitischen Streitthema.

Die polnischen Reaktionen auf die Pläne zur Errichtung eines Zentrums gegen Vertreibungen oder der Stiftung „Flucht, Vertreibung und Versöhnung“ und die Rolle Erika Steinbachs, Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, sind bekannte Beispiele dafür.

Anzeigen

Bewerben Sie sich jetzt.

- Ergotherapeut/in
- Physiotherapeut/in
- Rettungsassistent/in

Ansprechpartnerin: Sabine Martin · Tel. 035 81/42 150
schule-goerlitz@de.tuv.com · www.tuv.com/schule-goerlitz

TÜV Rheinland Schulzentrum
Furtstraße 3 · 02826 Görlitz
www.deine-berufsausbildung.de



Test: Oktober 2012
Im Test: 5 Banken
Getestet: Privatkunden-Beratung (Retail)

CITYCONTEST2012

Wir sind hier die Bank.

Herzlich willkommen beim
Testsieger - wir freuen uns auf Sie!

www.vrb-niederschlesien.de/testsieger

**Volksbank Raiffeisenbank
Niederschlesien eG**



Fragen zur Werbung?

Ihr Anzeigenfachberater
Falko Drechsel berät Sie gern.

Tel./Fax: 035 81/3024 76
Funk: 01 70/2 95 69 22
falko.drechsel@wittich-herzberg.de





Wissenswertes aus dem städtischen Alltag

Auszug aus den Statistischen Monatszahlen der Stadt Görlitz - November 2012

Sachgebiet Bevölkerung	Einheit	Zeitraum	
		November 2012	November 2011
Bevölkerung insgesamt (nur Hauptwohnsitz)	Personen	54.499	54.740
davon in:			
Biesnitz	Personen	3.949	3.938
Hagenwerder	Personen	832	848
Historische Altstadt	Personen	2.384	2.435
Innenstadt	Personen	15.010	14.810
Klein Neundorf	Personen	129	128
Klingewalde	Personen	614	600
Königshufen	Personen	7.671	8.063
Kunnerwitz	Personen	503	516
Ludwigsdorf	Personen	754	754
Nikolaivorstadt	Personen	1.614	1.533
Ober-Neundorf	Personen	276	285
Rauschwalde	Personen	6.041	6.061
Schlauroth	Personen	346	363
Südstadt	Personen	8.722	8.736
Tauchritz	Personen	183	186
Weinhübel	Personen	5.471	5.484
Natürliche Bevölkerungsbewegung		November 2012	November 2011
Lebendgeborene insgesamt	Personen	29	32
Gestorbene insgesamt	Personen	65	78
Räumliche Bevölkerungsbewegung		November 2012	November 2011
Zuzüge insgesamt ¹⁾	Personen	301	348
Fortzüge insgesamt ²⁾	Personen	287	356
Umzüge insgesamt ³⁾	Personen	142	196
Arbeitsmarkt		November 2012	November 2011
Arbeitslose nach SGB III	Personen	716	600
Arbeitslose nach SGB II	Personen	3.592	3.703
Arbeitslose insgesamt	Personen	4.308	4.303
darunter			
unter 25 Jahre	Personen	279	313
Langzeitarbeitslose	Personen	2.182	1.871
Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivile Erwerbspersonen)	Prozent	16,8	16,5
Arbeitslosenquote (bezogen auf abhängig zivile Erwerbspersonen)	Prozent	18,7	18,3
Gewerbe		November 2012	November 2011
Gewerbeanmeldungen insgesamt	Anzahl	92	84
Gewerbeabmeldungen insgesamt	Anzahl	71	80
Gewerbebestand insgesamt	Anzahl	5.397	4.971

¹⁾ ist die Summe aller Zuzüge in die einzelnen Stadt- und Ortsteile, sowohl aus anderen Stadt- und Ortsteilen von Görlitz als auch von außerhalb des Stadtgebietes.

²⁾ ist die Summe aller Fortzüge aus den einzelnen Stadt- und Ortsteilen, sowohl in andere Stadt- und Ortsteile von Görlitz als auch nach außerhalb des Stadtgebietes.

³⁾ ist die Summe aller Umzüge innerhalb der einzelnen Stadt- und Ortsteile.

Fotoimpressionen zum Jahreswechsel

Friedenslicht



Foto: Silvia Gerlach

Am 17. Dezember gaben Zgorzelecer Pfadfinder auf der Altstadtbrücke das Friedenslicht aus Bethlehem an die beiden Stadtoberhäupter Siegfried Deinege, Oberbürgermeister Görlitz und Rafał Gronicz, Bürgermeister Zgorzelec weiter. Vorher hatten die polnischen Pfadfinder von slowakischen Pfadfindern an der polnisch-slowakischen Grenze das Licht entgegengenommen und in weiteren polnischen Orten und Städten verteilt. In Görlitz fand das Friedenslicht seinen Weg in die Kirchen durch den Pfarrer der Evangelischen Innenstadtgemeinde, Dr. Hans-Wilhelm Pietz und den Kaplan der katholischen Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel, Markus Kurzweil.

Scheckübergabe an Grundschule



Foto: Carolin Buch

Am 19. Dezember übergaben Oberbürgermeister Siegfried Deinege in seiner Funktion als stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender und die stellvertretende Vorstandsvorsitzende und Geschäftsführerin der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien, Regina Risy, einen Scheck in Höhe von 4.000 Euro an die Dietrich-Heise-Schule in Görlitz. Durch die großzügige Unterstützung der Sparkassenstiftung konnten die Außenanlagen der Freien Evangelischen

Grundschule neu gestaltet werden. Dazu wurden im Vorgarten zahlreiche Büsche und Sträucher gepflanzt.

Scheckübergabe an Lebenshof Ludwigsdorf



Foto: Carolin Buch

Zur Weihnachtsfeier am 20. Dezember erhielt der Lebenshof Ludwigsdorf eine Spende der Sparkassenstiftung. Oberbürgermeister Siegfried Deinege, Landrat Bernd Lange und Regina Risy, Geschäftsführerin der Stiftung der Sparkasse Oberlausitz-Niederschlesien überreichten den Scheck in Höhe von 1.000 Euro an Uli Warnatsch, ehrenamtlicher Geschäftsführer des Lebenshofes.

Mit diesem Geld wird sich der Lebenshof neue Formen für die Keramikwerkstatt anschaffen.

Sternsinger im Rathaus



Foto: Nicole Seifert

Am 2. Januar waren die Sternsinger im Rathaus zu Gast. Die Aktion des Kindermissionswerkes stand 2013 unter dem Motto „SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN“. Die kleinen Gäste wurden von Oberbürgermeister Siegfried Deinege herzlich begrüßt. Die Kinder der Katholischen Pfarrgemeinde Heiliger Wenzel sammelten für Not leidende Kinder und brachten mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+13“ den traditionellen Segen ins Rathaus.



Nachruf der Stadt Görlitz für Bischof emeritus Rudolf Müller

Die Stadt Görlitz trauert um Bischof em. Rudolf Müller. Im Alter von 81 Jahren ist er am ersten Weihnachtsfeiertag, dem 25. Dezember, plötzlich verstorben.

Am 1. Juli vorigen Jahres feierte Bischof em. Rudolf Müller in Görlitz sein 25-jähriges Bischofsjubiläum. 1994 wurde er, nach der Errichtung des Bistums Görlitz, dessen erster Bischof.



Foto: Raphael Schmidt

Der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz, Siegfried Deinege, würdigt Bischof Müller als „einen Menschen, der Brücken baute zwischen den Menschen und diese Brücken beschränkt hat, für ein besseres Miteinander zwischen Völkern, zwischen Bürgern innerhalb der Europastadt Görlitz/Zgorzelec und auch zwischen kirchlichen Stellen und der Stadtverwaltung Görlitz.“ Besonders sein Auftritt auf dem Untermarkt Görlitz beim Christkindelmarkt im vergangenen Jahr ist dem Oberbürgermeister in Erinnerung: „Gemeinsam mit dem ehemaligen evangelischen Bischof in Görlitz, Klaus Wollenweber, gestaltete Bischof Müller eine Andacht mit.“

Zwei Personen, die Bischof Müller über viele Jahre kannten, erinnern sich an den Mann, der maßgeblich das Leben in Görlitz bereichert hat. Der ehemalige Bürgermeister der Stadt Görlitz, Ulf Großmann und Bischof i. R. Klaus Wollenweber haben Bischof Müller über eine lange Zeit mit begleitet und kennen gelernt.

Denkt der ehemalige Bürgermeister Ulf Großmann an Bischof Rudolf Müller, „... sehe ich einen freundlich begrüßenden Mann mit einladend ausgebreiteten Armen vor mir, der sofort ein verbindliches Wort parat hatte. Mit Bischof Müller bin ich während meiner Amtszeit als Bürgermeister für Kultur in Görlitz immer wieder, nicht nur zu den obligatorischen städtischen und gesellschaftlichen Anlässen, zusammengetroffen. Ich erinnere mich besonders an ein berührendes und ergreifendes Ereignis. Nach dem Tode von Papst Johannes Paul II. im April 2005 wurden wir von den Vertretern der katholischen Kirche und der Stadtspitze aus Zgorzelec zu einer spontan organi-

sierten Gedenkprozession eingeladen, die mit einem Zusammentreffen von Menschen aus Görlitz und Zgorzelec auf der Stadtbrücke ihren Höhepunkt haben sollte.

Dort, an der Stadthalle, traf ich bei nasskaltem Aprilwetter Bischof Müller und etwa weitere 50 Görlitzerinnen und Görlitzer. Wenig später näherte sich ein nicht enden wollender Menschenstrom aus Zgorzelec der weiß markierten Grenzlinie auf der Brücke, die heute den Namen „Johannes Paul II.“ trägt. Über 5000 Menschen aus der Nachbarstadt sollen es gewesen sein, wie später zu erfahren war. Bischof Müller hielt eine kurze Ansprache in polnischer Sprache. Es folgten Gebete und der Segen von den Würdenträgern der polnischen und der deutschen Seite. Zum Abschluss erscholl aus tausenden Kehlen gesungen das Lied der ‚Schwarzen Madonna‘. Ein unvergessliches Ereignis.“

Der langjährige Bürgermeister sieht noch heute Bischof Müller: „... mittendrin bei den Menschen in Freud und Leid, herzenswarm, menschlich, verbindend und singend.

Er war mehr als ein Bischof im altgriechischen Wortsinn: Hüter, Schützer und Leiter einer Diözese. Er war ein bedeutender und zugleich bescheidener Mann, der mitten im Leben stand, viel für die Stadt Görlitz und die Region getan hat und dem Verständigung zwischen den Völkern und den Menschen unterschiedlichen Bekenntnisses eine Herzenssache war. Dieses Bild von Bischof Rudolf Müller wird mich über seinen Tod hinaus weiterhin begleiten“.

Bischof Klaus Wollenweber, der fast zeitgleich mit Bischof Müller in Görlitz Bischof der Evangelischen Kirche der Schlesiens Oberlausitz war, (1995 bis 2004) erinnert sich: „Zehn Jahre lang sind Bischof Müller und ich immer gemeinsam in Sachen Görlitz und Zgorzelec aufgetreten.

Wir waren wie zweieiige Zwillinge! Wo in der Öffentlichkeit der eine auftrat, da war der andere nicht fern. So beispielsweise im Jahr 2000, als wir einen gemeinsamen Brückengottesdienst auf der Grenzbrücke feierten - mit polnischen Christen - und es erschien nach einem Regenguss ein herrlicher Regenbogen, der Polen und Deutschland symbolisch überspannte! Oftmals sind Bischof Müller und ich am Karfreitag an der Spitze des Prozessionszuges von der Peterskirche zum Heiligen Grab gegangen, haben gemeinsam gebetet und um 15 Uhr der Todesstunde Jesu mit dem Lesen und Hören der biblischen Botschaft gedacht. Viele Görlitzer Bürger waren dabei. Bischof Müller und ich haben uns immer im Blick auf die gemeinsame Gebetswoche für die Einheit der Kirchen vor Pfingsten und für die Woche des Lebens Anfang Mai abgesprochen und diese durch unsere Mitarbeit mit gestaltet.

Unsere beiden privaten Wohnungen in Görlitz waren mehrmals jährlich Orte der persönlichen Begegnungen und Gespräche und gemeinsamer Mahlzeiten. Die Gespräche Wirtschaft und Kirche - meist in der Kreuzbergbaude - haben wir beide gemeinsam initiiert, vorbereitet und durchgeführt. Die musikalischen Ereignisse in der Peterskirche wurden von Bischof Müller mit regem Interesse verfolgt; beispielsweise der Um- und Neubau der Sonnenorgel, die Konzerte und Aufführungen der Chorwerke. Für Bischof Müller war alles Musikalische in den Kirchen in Görlitz „überkonfessionell“! Musik war für ihn ein Ausdruck der frohen Botschaft Jesu Christi. Bischof Müller und ich haben für evangelische und katholische Görlitzer Christen eine gemeinsame Studienfahrt nach Rom durchgeführt und gestaltet, mit unvergesslichen gemeinsamen Erlebnissen im Vatikan und in der Stadt Rom“. Oberbürgermeister Deinege: „Das Wirken von Bischof Müller war darauf gerichtet, das Versöhnungswerk zwischen Deutschen und Polen zu vollenden sowie beim weiteren Zusammenwachsen der Kirchen den Menschen neue Wege zu zeigen. Dabei half er, Vorurteile abzubauen und Gemeinsamkeiten zu entwickeln“.

Ein sichtbares Zeichen der Zusammengehörigkeit waren die grenzüberschreitenden Fronleichnamsprozessionen mit den Gläubigen von Görlitz und Zgorzelec. Das freundschaftliche Verhältnis, welches Bischof Rudolf Müller mit seinen Amtsbrüdern auf polnischer Seite verband, seine Mitgliedschaft in der deutsch-polnischen Kontaktgruppe sowie das Erlernen der polnischen Sprache schufen dabei das Fundament für diese Verbundenheit. Viele Bürger der Europastadt erinnern sich mit großer Gewissheit daran, als Bischof Rudolf Müller bei der feierlichen Eröffnung der Altstadtbrücke am 20. Oktober 2004 die Grußbotschaft des Papstes verlas. Der Wunsch, dass sich Deutsche und Polen auf dieser Brücke und darüber hinaus als Freunde begegnen, nachdem sie sich in traurigen Momenten der Geschichte des 20. Jahrhunderts als Feinde gegenüberstanden, ist dabei allgegenwärtig. Aktivitäten rund um den Görlitzer „Adventskalender“, der über zehn Jahre lang die Weihnachtsbotschaft zu Christen und Nichtchristen brachte, unterstützte Altbischof Rudolf Müller aus tiefem Herzen. Die hervorragende Zusammenarbeit während seiner Zeit als Bischof mit den amtierenden Stadtoberhäuptern war geprägt von regelmäßigen Kontakten. Am 5. Januar wurde Bischof Rudolf Müller in der Gruft an der St. Jakobus Kathedrale bestattet. Die Stadt Görlitz verneigt sich vor ihm, einer Persönlichkeit des gesellschaftlichen Lebens, die uns Lebenden als Vorbild dienen soll.



Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus

Die Gedenkveranstaltung für die Opfer des Nationalsozialismus findet am Sonntag, dem 27. Januar 2013, 13:00 Uhr auf dem Wilhelmsplatz statt. Dazu laden die Stadt Görlitz und der Verband der Verfolgten des Naziregimes (VVN) ein.

Am Mahnmahl Wilhelmsplatz werden Oberbürgermeister Siegfried Deinege und Vertreter des VVN Gedenkworte sprechen.

Diesen Gedenktag hatte der ehemalige Bundespräsident Roman Herzog im Jahr 1996 zur Erinnerung an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz ins Leben gerufen.

Aktuelle Fundsachen Dezember 2012

- Schlüsselbund (3 x)
- Handtasche
- Sportbeutel
- USB-Stick
- Autoschlüssel
- Täschchen

Fundsachen können im Bürgerzentrum Jägerkaserne auf der Hugo-Keller-Straße 14 abgegeben werden. Rückfragen sind unter der Rufnummer 03581 671235 möglich.

Die Herausgabe von Fundsachen und die Ausstellung von Bestätigungen über nicht aufgefundene Sachen für Versicherungen erfolgt bei Katrin Müller in der Jägerkaserne, Hugo-Keller-Straße 14, Zimmer 5.

Bei der Abholung von Fundsachen wird um vorherige Terminabsprache unter Telefon 03581 671522 gebeten, da einige Fundsachen zurzeit im anderen Gebäude lagern und erst geholt werden müssen.



Hallo Baby!-Gutschein vom Naturschutz-Tierpark Görlitz zur Begrüßung Neugeborener der Stadt Görlitz

Der Klapperstorch liefert natürlich nicht die Babys. In diesem Fall aber bringt Adebär den Neugeborenen der Stadt Görlitz einen Gutschein für eine Jahreskarte für Mama oder Papa mit Baby für den Besuch im Naturschutz-Tierpark Görlitz.

Im Standesamt der Stadt Görlitz trafen sich kurz vor Weihnachten der Oberbürgermeister der Stadt Görlitz, Siegfried Deinege und der Direktor des Naturschutz-Tierparks Görlitz, Dr. Sven Hammer. Sie übergaben Berit Hähnel, der Mama von dem 2012 in Görlitz geborenem Baby Linnea offiziell den ersten Hallo Baby!-Gutschein. Linnea kann mit ihrer Mama vom Tag der Einlösung des Gutscheines zwölf Monate lang kostenlos den Naturschutz-Tierpark Görlitz besuchen. Zum Einlösen des Gutscheines haben die Eltern das erste Lebensjahr des Babys Zeit. Da Linnea in der Nähe des Tierparks wohnt, wird sie wohl oft den Tieren einen Besuch abstatten.

Der Naturschutz-Tierpark Görlitz als familienfreundliche Einrichtung, die kinderfreundliche Stadt Görlitz und das Städ-

tische Klinikum starten mit dem Hallo Baby!-Gutschein eine Zusammenarbeit für die Kinder der Stadt Görlitz.



OB Siegfried Deinege und Tierparkdirektor Dr. Sven Hammer übergeben den ersten Hallo-Baby!-Gutschein

Foto: Silvia Gerlach

Schülerwerke im Rathaus zu sehen

Der Treppenaufgang in das Büro des Oberbürgermeisters ist seit kurzem von farbenfrohen Bildern geschmückt.

Es sind Werke von Schülerinnen und Schülern der Scultetus-Mittelschule in Görlitz-Königshufen. Die Schülerzeichnungen sind gelungene Unterrichtsbei-

spiele des Faches Kunsterziehung verschiedener Klassenstufen.

Oberbürgermeister Siegfried Deinege freute sich sehr darüber und bedankte sich in einem Schreiben an die Schule mit den Worten: „Es war eine sehr gelungene Idee, den Flur zu meinem Büro mit neuen kreativen Zeichnungen zu verschönern.“





Besuch aus Sibirien

Evelin Mühle, Leiterin des Eigenbetriebes Städtischer Friedhof Görlitz, hatte Ende des vergangenen Jahres Besuch aus der Stadt Tomsk. Nachstehend berichtet sie darüber:

„Bereits seit Juli 2012 hatte ich per E-Mail Kontakt zu Herrn Melnikov, der zusammen mit seinem Bruder das Grab seines Großvaters in Görlitz besuchen wollte. Der Großvater ruht seit 1945 in einem Kriegsgrab auf dem Sowjetischen Ehrenfriedhof in Görlitz-Rauschwalde. Viele E-Mails gingen hin und her ... und dann wurde es plötzlich konkret: am 15. Dezember 2012 stand Vladimir Melnikov auf dem Bahnhof, ohne seinen Bruder, der leider nicht mitkommen konnte.

Zusammen mit Herrn Ingo Ulrich vom Suchdienst des DRK und Pfarrer Erdmann Wittig von der Christuskirchengemeinde, zu der der Friedhof gehört, besuchten wir das Grab von Gavril Michailowitsch Melnikov, geboren 1906, gestorben am 27.05.1945. Der 39-Jährige hatte drei Söhne, die damals im Alter von 16, 15 und 9 Jahren waren; der Mittlere lebt heute noch in Kherson in der Ukraine. Das Wetter an diesem 15. Dezember war scheußlich, es regnete und war eisigkalt - aber Herr Melnikov lebt in Tomsk in Sibirien und erzählte von Minus 35 Grad Celsius, und da war es uns in Görlitz schon nicht mehr ganz so kalt. Als Pfarrer Wittig das Totengedenken las und ein Gebet sprach, war es geradezu feierlich um uns herum. Nein, es ist keine Selbstverständlichkeit, dass Fremde sich nah sein können. Im Text des Totengedenkens, das alljährlich zum Volkstrauertag an vielen Orten verlesen wird, heißt es zum Schluss: „... unser Leben steht im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern, und unsere Verantwortung gilt dem Frieden unter den Menschen zu Hause und in der Welt“. Das

genau ist es. Das ist es, was wir heute tun müssen!

Wir zeigten Herrn Melnikov die umfangreichen Arbeiten, die in den Jahren 2006 bis 2009 in den drei Kriegsgräberanlagen in Görlitz-Rauschwalde durchgeführt werden konnten, wir zeigten ihm ein Stückchen Weihnachtsmarkt und waren zusammen in der Peterskirche - und wir hatten uns viel zu erzählen. Alte Geschichten: dass sein Großvater Buchhalter war und in der Nähe von Tomsk lebte, dass er als Gefangener nach Deutschland kam und dann zwar das Kriegsende erlebte, aber eben doch im Caroluskrankenhaus, das damals Lazarett war, starb. Und neue Geschichten: dass Herr Melnikov an der Pädagogischen Universität in Tomsk als Leiter des akademischen Auslandsdienstes arbeitet und deshalb auch ein bisschen in der Welt herum kommt und eben gerade an der Humboldt-Uni in Berlin zu

tun hat. Auch über Weihnachtstraditionen und Bunzlauer Geschirr haben wir geredet und alles ging ganz einfach, weil Herr Melnikov verdammt gut deutsch spricht. Vielleicht kommt er einmal wieder, vielleicht dann doch mit seinem Bruder - jedenfalls haben wir ihm ein hübsches Görlitz-Heft mitgegeben, mit bunten Bildern von schönen Sonnentagen in einer schönen Stadt.“



Großvater Melnikov (historische Aufnahme)



von links: Ingo Ulrich, Vladimir Melnikov, Evelin Mühle

Foto: Erdmann Wittig

Vorlesewettbewerb am 30. Januar 2013 in der Stadtbibliothek Görlitz

Die acht Vorleser für den Vorlesewettbewerb für Erwachsene stehen fest und bereiten sich nun mit Freude darauf vor.

Zu erwarten sind die unterschiedlichsten Texte der ebenso unterschiedlichen Vorleser, die jeweils zehn Minuten Zeit haben werden. Bei dem Wettbewerb entscheiden die Zuhörer, wer der beste Vorleser ist und

den Siegerpreis mit nachhause nehmen darf.

Die Stadtbibliothek lädt ganz herzlich alle ein, die sich bei einem Glas Tee oder Wein über ein vergnügliches bunt gemischtes Programm erfreuen und zugleich den besten Vorleser küren möchten.

Der Wettbewerb, der durch die Comenius-

Buchhandlung unterstützt wird, beginnt am Mittwoch, dem **30. Januar 2013, 19:00 Uhr** in der Stadtbibliothek Görlitz

Stadtbibliothek Görlitz
Jochmannstraße 2 - 3
Tel.: 03581 7672752
www.stadtbibliothek.goerlitz.de

„Bakelit - das Material der 1.000 Möglichkeiten“

Das ist der Name der aktuellen Ausstellungen in der Stadtbibliothek Görlitz, die noch bis 28. Januar zu sehen ist.

Die Geschichte des Kunststoffes beginnt 1909 mit der Erfindung des Bakelits durch den Chemiker L. H. Baekeland. Es ist leichter als alle Metalle, erstaunlich hart, beständig gegen Wärme und Elektrizität. 1910 entstand in Erkner bei Berlin das erste Unternehmen für Kunstharzherstellung. Die Elektroindustrie entdeckte im Bakelit einen hervorragenden Isolator. Sehr schnell entstanden viele Kunststoff-Presswerke, die mit der Massenfertigung von Gegenständen vielseitiger Art begannen und dadurch für den Menschen erschwinglich wurden.

Die ausgestellten Gegenstände demonstrieren die vielseitige Verwendung des mittlerweile historischen Werkstoffs. Viele Produkte wurden im Laufe der Zeit nur wenig beachtet. Zur Pflege und Erhaltung von Kulturgütern gehören auch Bakeliterzeugnisse.

Das wissen Frank Posselt und seine Frau als aktive Sammler und möchten dazu beitragen, dass so eine bedeutende Erfindung nicht ganz in Vergessenheit gerät.

Öffnungszeiten der Bibliothek:
Mo. 14:00 - 19:00, Di. 11:00 - 18:00,
Mi. 11:00 - 18:00, Fr. 11:00 - 19:00,
Sa. 09:00 - 12:00 Uhr



Foto: Melinda Frenzel

GalerieZeit - Neujahrsstart in der Stadtbibliothek

Den Auftakt der GalerieZeit der Görlitzer Stadtbibliothek wird **Joachim Otto am Dienstag, dem 22. Januar 2013, um 15:00 Uhr** übernehmen.

Zum Jahresbeginn blickt der Autor auf die Wechselfälle des Lebens zurück, die er teilweise auch literarisch verarbeitet hat, zudem führt er eigene Gedichte und schlesische Mundart von Ernst Schenke auf.

2006 stellte er im Biblischen Haus „Meine Wurzeln in deiner Heimat“ vor, zog 2007 mit seiner Familie wurzelnah nach Görlitz und 2011 erschien sein Görlitzer Katzenbuch „Görlitz und Gregorek. Eine fabelhafte Katzenliebe an der Neiße“.

Katzenbesitzer, diesseits und jenseits der Neiße, machen ihm nach wie vor eine große Freude damit, wenn sie Bilder von ihren Lieblingen für seine Sammlung mitbringen.

Dazu passend können sich die Zuhörer über aus Mürbeteig gebackene Görlis und Gregoreks freuen.

Joachim Otto liest Szenen, die seinen Zuhörern bisher besonders gefallen haben und freut sich auf eine familiäre Neujahrskaffeerunde.

Ein vielseitiger Nachmittag für alle, die sich mit Neujahrswünschen anregen lassen wollen, um mit Zuversicht ins neue Jahr zu starten.

Unkostenbeitrag: 2 Euro
Stadtbibliothek Görlitz
Jochmannstraße 2 - 3
Telefon: 03581 7672752
www.stadtbibliothek.gorlitz.de



Foto: Aniela Otto

ZEIT SPAREN –
private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN:
www.wittich.de

Anzeigen

Zensuren verbessern:
Zukunft sichern !

• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
www.schuelerhilfe.de

Beratung vor Ort: Mo - Fr 14.30 - 17.30 Uhr
Görlitz • Demianiplatz 10 • 03581/402225
Löbau • Poststr. 3 • 03585/404314

Schülerhilfe!

Über 1500 neue
Brautkleider
je 298 €

Wählen Sie in Ruhe Ihr Traumkleid aus über 1500 vorrätigen hochwertigen neuen Brautkleidern bekannter deutscher und internationaler Markenhersteller zum Outlet-Festpreis. Große Auswahl an passendem Zubehör, Festmode und Anzügen.

www.Brautmode-Discount.de
Für einen Anprobetermin erreichen Sie uns unter:
035 91 / 318 99 09 oder
0163 / 814 59 65



Hospitalstiftung unterstützt Kinder Inhaftierter

Der kleine Junge freut sich über die Seifenblasen, die sein Papa für ihn macht. Er weiß nicht, dass sein Vater seit einem Jahr im Gefängnis sitzt, er weiß nur, dass er ihn schon lange nicht mehr gesehen hat. Für dieses Treffen hat er ein selbst gebasteltes Geschenk mitgebracht.

Der freundlich eingerichtete Raum lässt kaum erkennen, dass er sich in der Justizvollzugsanstalt Görlitz befindet. Neun Kinder spielten mit ihren Vätern, bastelten Herbstschmuck und kleine Figuren aus Kastanien. Begleitet wurden sie durch die Sozialarbeiterin Lucyna Mitorski und Eh-

renamtliche des Vereins für Straffälligenhilfe Görlitz e.V.

Die Hospitalstiftung der Stadt Görlitz unterstützt dieses Projekt des Vereins mit 3000 Euro. Damit gestaltet der Verein Treffen mit den Kindern und Müttern zum gegenseitigen Kennenlernen, Austausch und Basteln. Auch die Väter bereiten die Treffen der Familien im Gefängnis mit vor, indem sie Geschenke für ihre Kinder gestalten und Kuchen backen. In regelmäßigen Treffen werden alle Beteiligten sozialpädagogisch auf die gemeinsamen Nachmittage vorbereitet.

In der Adventszeit fand eine gemeinsame

Weihnachtsfeier mit weihnachtlichem Programm und Bescherung statt.

An diesem Projekt arbeitet Ulrike Wohlmann, Sozialarbeiterin in der JVA Görlitz, mit.

Sie und der Leiter der JVA, Frank Hiekel unterstützen das Projekt gerne und bemühen sich, den Kindern regelmäßigen Umgang mit ihren Vätern zu ermöglichen.

Der Verein hofft, das Projekt auch im Jahr 2013 fortzusetzen und ausbauen zu können, hierzu ist weitere finanzielle Unterstützung nötig.



Schüler der 7. Klassen und Eltern aufgepasst! Anmeldung Jugendweihe 2014

Der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e. V. ist dazu der Ansprechpartner. Mit ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern und Partnern gestaltet der Verein ein erlebnisreiches Vorbereitungs-jahr auf die Jugendweihe. Bereits im Mai 2013, zu Pfingsten, gibt es die Auftaktparty im Pfingstcamp in Olnagitz in der Dahleener Heide für die Jugendweiheteilnehmer 2014. Auch für die Ferienmonate und bis zum Höhepunkt der Jugendweihefeier 2014 sind monatlich vielfältige Veranstal-

tungen und Leistungen im Angebotspaket zu Bildung, Kultur, Sport und Reisen zu finden. Natürlich gibt es auch eine Jugendweihe-Abschlussfahrt. Sie geht in den Osterferien 2014 nach Paris. Um die Vielfalt der Veranstaltungen entsprechend den Bedürfnissen der Jugendlichen einordnen zu können, wird um Anmeldung bis zum 30. Juni 2013 gebeten.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.jugendweihе-sachsen.de.

Kontaktdaten:

Sächsischer Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e. V.

Regionalbüro Görlitz

Klosterplatz 7, 02826 Görlitz

Bürozeit*: dienstags 10:00 - 12:00
und 13:00 - 17:00 Uhr

Tel.: 03581 8791900

Mobil: 0151 16337491

E-Mail: goerlitz@jugendweihе-sachsen.de

*(außer in den Schulferien)

Ein besonderes Geschenk für das Förderschulzentrum

Das Förderschulzentrum Görlitz konnte sich in der Vorweihnachtszeit über ein besonderes Geschenk freuen: Bogdan Förster von der Firma „B & M Unternehmensbegleitung“ überbrachte der Schulleiterin des Förderschulzentrums eine Spende in Höhe von 250 Euro zur Anschaffung von Fördermaterialien.

Da seit Dezember 2012 zwei Therapeutinnen über das Programm „Unterrichtsversorgung“ am Förderschulzentrum eingestellt worden sind, freuten diese sich ganz besonders darüber.

Es konnten viele notwendige Materialien für den Förderunterricht in den Bereichen Wahrnehmung, Konzentration, Entspannung sowie Fein- und Grobmotorik gekauft werden.

Bogdan Förster und Marko Hartmann überzeugten sich am 21.12.2012 während eines Besuches im Förderschulzentrum selbst davon, wofür die Spende

verwendet wird und welche Freude ihre Initiative in der Schule ausgelöst hat.

Die Schüler und Lehrer sowie die Schul-

leitung des Förderschulzentrums Görlitz bedankten sich herzlich für die großzügige Zuwendung.



Bogdan Förster, Marko Hartmann sowie Schüler des FöSZ Pauline Wünsche, Justin Vater und Hans Schröter mit den Fördermaterialien
Foto: Daniela Hähnchen



Anzeigen

Tag der offenen Tür und Tag der Ausbildung im Beruflichen Schulzentrum Christoph Lüders Görlitz

Am Samstag, dem 26. Januar 2013, findet im Beruflichen Schulzentrum Christoph Lüders Görlitz von 9:00 bis 13:00 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Zeitgleich wird der Tag der Ausbildung durchgeführt. Hier präsentieren sich Betriebe und Einrichtungen der Stadt Görlitz und des Umlandes.

Ziel der Veranstaltung ist, den Schülerinnen und Schülern und Eltern der Mittelschulen und Gymnasien Ausbildungsberufe und Ausbildungsbetriebe der Region vorzustellen und Ausbildungsplätze anzubieten.



Karneval im Dschungel

Der Görlitzer Karneval- und Tanzsportverein e. V. (GKV) lädt alle Görlitzer Närrinnen und Narren ein, im Dschungel gemeinsam Fasching zu feiern.

Unter dem Motto „**Dschungeltreiben ganz famos, jetzt geht der Spaß erst richtig los!**“ startet am Samstag, dem 26. Januar 2013, im Görlitzer Wichernhaus der 3. Görlitzer Faschingsball.

Beginnen wird der Abend um 19:19 Uhr mit dem Einmarsch des Vereins und dem Gardeteil, in dem die verschiedenen Garden, die Tanzpaare und Solisten ihr Können zeigen. Besonders können sich die Gäste auf Livemusik des Görlitzer Jugendblasorchester unter Leitung von Uwe Flaschel freuen.

Im Showteil begleiten die Närrinnen und Narren Jane und Tarzan durch den Dschungel. Dabei warten einige Überraschungen auf das Publikum.

Natürlich kann auch das Tanzbein geschwungen werden. Der HW-Musikservice sorgt für die entsprechende Musik. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Es besteht kein Kostümzwang, es lohnt sich aber, sich dem Thema entsprechend zu verkleiden, denn schließlich wird das beste Kostüm prämiert.

Karten gibt es im SZ-Treffpunkt im City Center, beim Görlitzer Wochenkurier Berliner Straße, beim Niederschlesischen Kurier Dresdener Straße und im Wichernhaus von 11:30 bis 13:00 Uhr.

Eventuell vorhandene Restkarten gibt es an der Abendkasse zum Einlass ab 18:18 Uhr.

Frühschwimmerzeiten im „Neisse-Bad Görlitz“

Das Neisse-Bad Görlitz lädt zu folgenden Zeiten zum Frühschwimmen ein.

Dienstag	06:00 Uhr bis 08:00 Uhr
Donnerstag	06:00 Uhr bis 08:00 Uhr
(Winterhalbjahr November bis Mai)	
Samstag/Sonntag	08:00 Uhr bis 10:00 Uhr

ALLES WAS IHR DRUCKER BRAUCHT!

Cartridge World®

www.cartridgeworld.de

**Drucken Sie
jetzt für die Hälfte!**

Befüllen & Sparen... bis über 50%

Cartridge World® Görlitz Mo-Fr 10:00 - 18:30
Sa 09:00 - 12:00
Wilhelmsplatz
Tel.: 03581 - 76 47 11 Fax: 03581 - 76 47 12



Michel-Reisen

Buchung und Beratung in Ihrem Reisebüro
oder unter 03586/76540 in 02739 Neueibau.

Winterurlaub im Pustertal in Südtirol	ab € 479,-
9. - 16.2.13 / 2. - 9.3.13 4-Sterne-Hotel mit Hallenbad & Wellnessbereich	
Gesundheitswoche IFA-Ferienpark Binz	€ 529,-
17. - 24.3.13 / 10. - 17.11.13 Kein Einzelzimmerzuschlag !!!	
Frühlingszauber in der Toskana	€ 399,-
20. - 25.3.13	
Rundreise Sizilien & Äolische Inseln	ab € 899,-
29.3. - 8.4.13 / 19. - 29.4.13 / 10. - 20.5.13	
Lago Maggiore - Mailand - Comer See	ab € 439,-
29.3. - 3.4. / 22. - 27.4. / 15. - 20.5. / 26. - 31.5. / 15. - 20.6.	
Paris - Versailles - EuroDisneyland	ab € 359,-
29.3. - 2.4. / 18. - 22.5. / 21. - 25.7. / 14. - 18.8. inkl. ÜF.	
Walzerstadt Wien & Wachau	ab € 369,-
29.3. - 2.4. / 1. - 5.5. / 11. - 17.5. / 26. - 30.5. / 23. - 27.6. 28.7. - 1.8. / 25. - 29.8. / 16. - 20.9. / 29.9. - 3.10.	
Inseln Krk, Cres, Losinj & Plittwitzer Seen	ab € 499,-
30.3. - 7.4. / 20. - 28.4. / 8. - 16.5. / 18. - 26.5. / 1. - 9.6.	
Toskana - Insel Elba - Rom - Florenz	ab € 649,-
30.3. - 7.4. / 1. - 9.5. / 22. - 30.5. / 27.7. - 4.8.13	
Tulpenblüte Holland - Brüssel & Brügge	€ 439,-
10. - 14.4. / 14. - 18.4. / 18. - 22.4. / 22. - 26.4. / 22. - 26.4.	
Istrien - Triest & Brijunische Inseln	ab € 499,-
13. - 20.4. / 2. - 9.5. / 22. - 29.5. / 1. - 8.9. / 22. - 29.9.	
Marokko - Königstädte & Sahara	€ 1.159,-
13. - 28.4.2013 auch mit Flugan-/ abreise buchbar	
Provence - Marseille - Arles - Nimes	ab € 769,-
19. - 28.4.13 / 8. - 16.6.13 / 20. - 28.7.13	
Flußkreuzfahrt auf der Rhône	ab € 1.099,-
19. - 28.4.2013 / 11. - 20.10.2013	
Flußkreuzfahrt auf der Donau	ab € 899,-
20. - 27.4.2013 / 19. - 26.10.2013	
Spanien & Portugal - Rundreise	€ 1.199,-
21.4. - 2.5.2013	
Sardinien - Rundreise	€ 875,-
28.4. - 6.5.2013	
Rumänien & Westukraine	€ 1.199,-
28.5. - 9.6.2013	
St. Petersburg & Baltikum	ab € 1.359,-
4. - 16.6.2013 / 9. - 21.6.2013 / 30.7. - 11.08.2013	
Norwegische Fjorde & Oslo	ab € 1.199,-
13. - 21.6.13 / 19. - 27.6.13 / 3. - 11.7.13	
Südenland - London - Bath	€ 989,-
11. - 20.6.13 / 16. - 25.7.13 / 10. - 19.8.13	

· Alle Reisen mit Halbpension
· Haustürabholung inklusive





Im Jahr 2013 findet zum 10. Mal der Europamarathon Görlitz-Zgorzelec statt

Die Vorbereitungen für den 10. Europamarathon am 2. Juni 2013 laufen auf vollen Touren. Die Strecken stehen fest und können unter www.europamarathon.de begutachtet werden.

Die Organisatoren freuen sich schon auf ein erstklassiges Lauffest zum 10. Jubiläum und hoffen wieder auf eine großartige Stimmung an der Strecke sowie am Start

und Ziel auf dem Elisabethplatz in Görlitz. Damit das so gelingen kann, werden wieder viele fleißige Helfer vor, während und nach dem Rennen tätig sein.

Diesen Helfern, aber auch den Läufern, Skatern, Walkern und Handbikern, die sich schon auf den Europamarathon vorbereiten, wünscht der Europamarathon Görlitz-Zgorzelec e. V. ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

Und vielleicht gehört es ja für Nichtsportler zu den guten Neujahrsvorsätzen, endlich mit dem Joggen zu beginnen und für einen Start auf der 5- oder 10-Kilometerstrecke des 10. Europamarathons am 2. Juni dieses Jahres zu trainieren.

Anmeldungen unter:
www.europamarathon.de

Dresdner Gabe für Jazztage Görlitz

Mit einer Förderung durch die Kulturstiftung Sachsen können die 18. Jazztage Görlitz rechnen. 4.000 Euro spendiert die Stiftung dem Festival. „Für manche Projekte füllt dies nur die Portokasse. Dank ehrenamtlicher Organisation und effektivem Geldeinsatz werden wir daraus

hörbar gute Musik machen,“ versprach Friedemann Dreßler als Vorsitzender für Kulturzuschlag e. V.

Nach vielen Jahren stabiler Unterstützung hatten die Jazztage zwei Jahre auf Mittel der Kulturstiftung verzichten müssen.

„Gegenwärtig sind wir in Gesprächen mit Unternehmen der Region und Privatpersonen, denen die Jazztage Görlitz eine Zuwendung wert ist.

Die frühe Planungssicherheit bietet beste Chancen für hochwertige Gäste und ein starkes Programm.“ erklärte der Verein.

Neuerscheinung in der Reihe „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz“

Pünktlich zum Ehrenkolloquium des Autors Hans-Werner Otto ist die zweite, stark überarbeitete Auflage von „Die Farn- und Samenpflanzen der Oberlausitz“ als Supplement zu Band 20 der „Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz“ mit 396 Textseiten und 16 Seiten mit farbigen Pflanzenabbildungen erschienen. Es enthält das Verzeichnis der in der sächsischen und brandenburgischen Oberlausitz wildwachsenden Gefäßpflanzen sowie der forst- und landwirtschaftlichen Nutzpflanzen und der verwilderten Zierpflanzen. Außerdem werden Angaben zu Volksnamen, obersorbischen Namen, Gefährdung und medizinischer Verwendung aufgeführt. Es kann zum Preis von 18 Euro

über die Geschäftsstelle der Gesellschaft oder an der Kasse des Senckenberg Museums für Naturkunde erworben werden. Das älteste Lausitzer Pflanzenverzeichnis der „Hortus Lusatiae“ von Johannes Franke stammt aus dem Jahre 1594. Die letzte vollständige Flora der Oberlausitz wurde 1898 von Emil Barber begonnen und 1955 von Max Militzer und Erich Glotz abgeschlossen. Die nunmehr jüngste Flora (in der ersten Auflage von 2004 inzwischen vergriffen) von Hans-Werner Otto kann - in dieser Tradition stehend - mit gutem Recht als Jahrhundertwerk bezeichnet werden. 2008 wurde ihm für dieses Werk der dritte Landespreis für Heimatforschung durch den damaligen Sächsischen Staatsminis-

ter für Kultus, Professor Dr. Roland Wöller, übergeben.

Am 27. November 2012 fand unter dem Titel „Ein Leben für die Botanik“ ein Ehrenkolloquium statt, zu dem das Senckenberg Museum für Naturkunde Görlitz und die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz eingeladen hatten. Hans-Werner Otto, geb. 1933 in Ebersbach/Sachsen, wurde an diesem Tag die Ehrenamtliche Mitarbeiterschaft der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung (Frankfurt/M.) verliehen. Seit 1964 veröffentlicht Hans-Werner Otto mehr als 100 Beiträge für verschiedene wissenschaftliche und andere Zeitschriften und arbeitet an mehreren botanischen Atlanten mit.

Anzeigen



Ulrich
GÖRLITZ
Obermarkt 15
☎ 03581/47360

Unsere Leistungen für Sie:

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- eigene Trauerhalle • Trauerfeierausgestaltung
- Anzeigen, Danksagungen, Trauerdruck
- Särge aus handwerklicher Produktion
- große Auswahl an Wäsche und Urnen
- Erledigung aller Formalitäten
- Beratung auf Wunsch im Trauerhaus
- Bestattungsvorsorge
- Vermittlung von Versicherungen
- Schwarz-Weiß-Mode

Bestattungstradition seit 1893
www.goerlitzer-bestattungshaus.de





Termine

Die Stadt Görlitz und der Seniorenbeirat gratulieren den folgenden Altersjubilaren herzlich zum Geburtstag

15.01.

Scharf, Herta 91. Geburtstag
 Paul, Elfriede 80. Geburtstag
 Rehbein, Philipp 80. Geburtstag
 Scholz, Marianne 80. Geburtstag
 Birk, Horst 75. Geburtstag
 Fischer, Dieter 75. Geburtstag
 Nixdorf, Ursula 75. Geburtstag
 Büttner, Jutta 70. Geburtstag

16.01.

Kuhn, Ruth -Charlotte 101. Geburtstag
 Ostermaier, Fritz 92. Geburtstag
 Schneider, Gerda 90. Geburtstag
 Trenkler, Horst 80. Geburtstag
 Wirsing, Kurt 80. Geburtstag
 Eckert, Ingeborg 70. Geburtstag
 Günzel, Eckhard 70. Geburtstag
 Hübner, Helge 70. Geburtstag
 Wiesner, Christian 70. Geburtstag

17.01.

Garbe, Käthe 85. Geburtstag
 Schwerdtner, Rita 75. Geburtstag
 Werner, Jutta 75. Geburtstag
 Gorlt, Roswitha 70. Geburtstag
 Oheim, Marie-Luise 70. Geburtstag

18.01.

Kilian, Erna 91. Geburtstag
 Stumpe, Emma 90. Geburtstag
 Büttner, Irmgard 75. Geburtstag
 Koschmieder, Manfred 75. Geburtstag
 Gawrisch, Marie 70. Geburtstag
 Hoffmann, Ilona 70. Geburtstag
 Klette, Annemarie 70. Geburtstag
 Ulbricht, Janina 70. Geburtstag

19.01.

Schwerdtner, Lothar 80. Geburtstag
 Eichler, Ursula 75. Geburtstag
 Richter, Hannelore 75. Geburtstag
 Schmidt, Erna 75. Geburtstag
 Lewandowski, Wolfgang 70. Geburtstag
 Schneiderei, Karin 70. Geburtstag

20.01.

König, Günter 80. Geburtstag
 Mährdel, Brigitte 75. Geburtstag

Wenzel, Heinz 75. Geburtstag
 Loska, Hildegard 70. Geburtstag
 Schulze, Elke 70. Geburtstag
 Wonneberg, Edda 70. Geburtstag

21.01.

Goschütz, Elfriede 98. Geburtstag
 Schubert, Martin 91. Geburtstag
 Brussig, Helmut 85. Geburtstag
 Berndt, Rudolf 80. Geburtstag
 Gloger, Sigrid 70. Geburtstag

22.01.

Bobka, Ursula 93. Geburtstag
 Neumann, Klaus 75. Geburtstag
 Pätzold, Günter 70. Geburtstag
 Stiesch, Gertrud 85. Geburtstag
 Tzschope, Eugen 75. Geburtstag

23.01.

Piernay, Ingeborg 92. Geburtstag
 Hesse, Karl 91. Geburtstag
 Meißner, Heinrich 80. Geburtstag
 Schubert, Siegfried 75. Geburtstag
 Walter, Lucie 75. Geburtstag
 Jentsch, Joachim 70. Geburtstag
 John, Rüdiger 70. Geburtstag

24.01.

Hans, Frieda 93. Geburtstag
 Jacob, Gerda 85. Geburtstag
 Gottwald, Heinz 70. Geburtstag
 Müller, Horst 70. Geburtstag
 Scholz, Hans-Rainer 70. Geburtstag

25.01.

Hentschke, Anneliese 93. Geburtstag
 Hasse, Anna 92. Geburtstag
 Altus, Inge 80. Geburtstag
 Fischer, Hans 80. Geburtstag
 Prause, Franz 75. Geburtstag
 Vogt, Hans-Jürgen 75. Geburtstag
 Braeuer, Renate 70. Geburtstag
 Maidorn, Anita 70. Geburtstag

26.01.

Pilz, Ruth 92. Geburtstag
 Deutschmann, Heinz 80. Geburtstag
 Elger, Hildegard 80. Geburtstag
 Gerncke, Adelheid 80. Geburtstag

Simchen, Eduard 80. Geburtstag
 Umlauf, Helga 80. Geburtstag
 Volpert, Dieter 80. Geburtstag
 Besser, Christa 70. Geburtstag
 Steinmetz, Adolf 70. Geburtstag
 Winter, Sieglinde 70. Geburtstag

27.01.

Grützmaker, Hans 94. Geburtstag
 Rauprich, Herbert 94. Geburtstag
 Lindner, Regina 85. Geburtstag
 Klose, Gisela 80. Geburtstag
 Spallek, Johann 75. Geburtstag

28.01.

Burak, Gerda 91. Geburtstag
 Feist, Peter 85. Geburtstag
 Ludwig, Ingeburg 85. Geburtstag
 Bischoff, Fritz 80. Geburtstag
 Piontek, Marianna 80. Geburtstag
 Funke, Albert 75. Geburtstag
 Kippermann, Peter 75. Geburtstag
 Wähler, Siegfried 75. Geburtstag
 Wustrau, Jutta 75. Geburtstag
 Wasner, Peter 70. Geburtstag

29.01.

Rösler, Heinz 99. Geburtstag
 Meißner, Dora 85. Geburtstag
 Schneider, Helmut 85. Geburtstag
 Bludau, Berthold 80. Geburtstag
 Bagus, Charlotte 75. Geburtstag
 Malossek, Peter 75. Geburtstag
 Duntsch, Heinz 70. Geburtstag
 Schminkel, Regina 70. Geburtstag

Bitte beachten Sie, dass in dieser Liste nur Altersjubilare veröffentlicht werden, die mit ihrem privaten Wohnsitz in Görlitz gemeldet sind. Dies gilt gemäß § 33 Absatz 4 des Sächsischen Meldgesetzes nicht für Personen, die für eine Adresse gemeldet sind, auf der sich ein Krankenhaus, Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung befindet.



Apotheken-Notdienste

Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr sind über den Notruf 112 zu erreichen. Der kassenärztliche Notfalldienst (dringender Hausbesuch) und der Krankentransport sind telefonisch über die Leitstelle unter der Nummer 406776 oder 406777 erreichbar. Für die Anmeldung eines Krankentransportes (kein Notfall) wählen Sie bitte die bundeseinheitliche Rufnummer 19222.

Tag	Datum	Dienst habende Apotheke	Telefon
Dienstag	15.01.2013	Linden-Apotheke, Reichenbacher Straße 106	736087
Mittwoch	16.01.2013	Neue Apotheke, James-von-Moltke-Straße 6	421140
Donnerstag	17.01.2013	Mohren-Apotheke, Lutherplatz 12 und Adler Apotheke Reichenbach, Markt 15	407440 035828/72354
Freitag	18.01.2013	Pluspunkt Apotheke, Berliner Straße 60	878363
Samstag	19.01.2013	Paracelsus-Apotheke, Bismarckstraße 2	406752
Sonntag	20.01.2013	Fortuna-Apotheke, Reichenbacher Straße 19	4220-0
Montag	21.01.2013	Sonnen-Apotheke, Gersdorfstraße 17 und Stadt-Apotheke Ostritz, von-Schmitt-Straße 7	314050 035823/86568
Dienstag	22.01.2013	Demiani-Apotheke im CityCenter Frauentor	412080
Mittwoch	23.01.2013	Robert-Koch-Apotheke, Zittauer Straße 144	850525
Donnerstag	24.01.2013	Engel-Apotheke, Berliner Straße 48	764686
Freitag	25.01.2013	Marktkauf-Apotheke, Nieskyer Straße 100	7658-0
Samstag	26.01.2013	Rosen-Apotheke, Lausitzer Straße 20	312755
Sonntag	27.01.2013	Hirsch-Apotheke, Postplatz 13	406496
Montag	28.01.2013	Bären-Apotheke, An der Frauenkirche 2	3851-0
Dienstag	29.01.2013	Humboldt-Apotheke, Demianiplatz 56 (Busbahnhof)	382210

Suchdienst DRK Kreisverband Görlitz

Über 300 Anträge sind in den letzten Jahren vom Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes e. V. bearbeitet worden. Suchen auch Sie Angehörige, welche im Zweiten Weltkrieg vermisst worden sind? Der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes hilft Ihnen gern.

Die Sprechzeit von Ingo Ulrich, Leiter des Suchdienstes im DRK, ist jeden ersten Donnerstag im Monat, in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr im DRK auf der Lausitzer Straße 9.

nächster Termin: **7. Februar 2013**

Kontakt: Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Görlitz Stadt
und Land e. V.
KAB (Suchstelle)/
Suchdienst
Ostring 59
02828 Görlitz
Telefon 03581 362410/ -453

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Lebensrettende Sofortmaßnahme für Führerscheinbewerber **am Samstag, 19.01.2013, von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021.

E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Das **Deutsche Rote Kreuz** führt den nächsten Kurs für Führerscheinbewerber der Klassen A und B (Pkw) „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ **am 26.01.2013 von 8:00 bis 14:30 Uhr** in den DRK-Ausbildungsräumen Ostring 59 durch.

Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Erste-Hilfe-Grundkurs (EH)

Der nächste Erste-Hilfe-Grundkurs (für LKW und Betriebliche Ersthelfer) findet **am**

24./25.01.2013 und am 29./30.01.2013 von 08:00 bis 14:30 Uhr in den Ausbildungsräumen des **DRK**, Ostring 59 statt. Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de.

Die **Görlitzer Malteser** führen die nächste Erste-Hilfe-Ausbildung (16 UE) **vom 31.01. bis 01.02.2013 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch. Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste-Hilfe-Training (EHT)

Das nächste Erste Hilfe Training für Betriebliche Ersthelfer zur Auffrischung nach zwei Jahren wird an folgenden Tagen durchgeführt: **16.01., 18.01., 22.01., 23.01.2013 jeweils von 08:00 bis 14:30 Uhr** in den Ausbildungsräumen des **DRK**, Ostring 59.

Weitere Informationen und Anmeldungen: Dr. Udo Bauer, Telefon 03581 362452, E-Mail: udo.bauer@drk-goerlitz.de. Diese Kurse werden auch an Wunschterminen in Unternehmen durchgeführt, auch am Wochenende (mind. 10 Teilnehmer)

Die **Görlitzer Malteser** führen das nächste Erste-Hilfe-Training (8 UE) **am 18.01.2013 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Erste Hilfe bei Kindernotfällen

Die **Görlitzer Malteser** führen das Erste-Hilfe-Training bei Kindernotfällen (8 UE) **am 18.01.2013 von 8:00 bis 14:30 Uhr** auf dem Mühlweg 3 in Görlitz durch.

Anmeldungen jeweils erbeten über Telefon 03581 480021, E-Mail: karin.meschter-dunger@malteser.org

Blutspendetermine

Mittwoch, **18.01.2013**, 11:00 - 13:00 Uhr
- St. Carolus Krankenhaus
Carolusstraße 212

Öffnungszeiten Blutspendezentrale, Zepelinstraße 43
Montag + Dienstag 12:00 - 19:00 Uhr

Mittwoch +
Donnerstag 07:00 - 19:00 Uhr
Freitag 07:00 - 13:00 Uhr



Straßenreinigung

Bitte beachten Sie die verkehrsrechtliche Anordnung zur Freilassung der benötigten Flächen auf der Fahrbahn zur Grundreinigung für die Kehrmachine. Am jeweiligen Kehrtag gilt auf den genannten Straßen in der Zeit von 7:00 bis 13:00 Uhr Halteverbot. Entsprechende Hinweisschilder werden rechtzeitig vor dem Kehrtermin aufgestellt.

Achtung!

Änderungen sind kurzfristig möglich. Bitte beachten Sie die Beschilderung auf den Straßen. Im Anschluss an die Straßenreinigung erfolgt noch die Reinigung der Straßeneinläufe. Diese dürfen nicht zugestellt werden. Aufgrund der Witterung kann es zu Ausfällen und Verschiebungen bei der Straßenreinigung kommen.

Wöchentliche Reinigung in den Reinigungsklassen 1 und 5

Montag

Berliner Straße, Marienplatz, Steinstraße, Postplatz, Struvestraße

Mittwoch

Berliner Straße, Marienplatz, Salomonsstraße (verkehrsberuhigter Bereich), Schulstraße (Fußgängerbereich), An der Frauenkirche

Donnerstag

Untermarkt, Bei der Peterskirche, Brüderstraße (einschl. Fläche um Brunnen Obermarkt)

Freitag

Berliner Straße, Marienplatz, Peterstraße, Neißstraße, Bahnhofsvorplatz (Fußgängerbereich), Annengasse

Dienstag, 15.01.13

Bahnhofsvorplatz, Nonnenstraße, Am Hirschwinkel, Am Stockborn, Klosterplatz, Bismarckstraße, Dr.-Kahlbaum-Allee, Obermarkt (ohne innere Parkplätze)

Mittwoch, 16.01.13

Breite Straße, Pontestraße (rechts von Christoph-Lüders-Straße), Christoph-Lüders-Straße, Krölstraße, Dr.-Friedrichs-Straße, Hospitalstraße, Wilhelmsplatz

Donnerstag, 17.01.13

Pontestraße (links von Christoph-Lüders-Straße), Jakobstraße (rechts von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (oberer Teil), Klosterstraße, Joliot-Curie-Straße, Demianiplatz, Otto-Buchwitz-Platz, Platz des 17. Juni, Berzdorfer Straße

Freitag, 18.01.13

Jakobstraße (links von Bahnhofstraße), Elisabethstraße (unterer Teil), Mühlweg (zwischen Schützenstraße und James-von-Moltke-Straße), Am Stadtpark, James-von-Moltke-Straße, Schillerstraße, Jakobstunnel, Promenadenstraße

Montag, 21.01.13

Bahnhofstraße (zwischen Brautwiesenplatz und Schillerstraße), Luisenstraße, Zeppelinstraße, Brautwiesenplatz, Cottbuser Straße, Rauschwalder Straße (rechts von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Rauschwalder Straße)

Dienstag, 22.01.13

Rauschwalder Straße (links von Cottbuser Straße), Brautwiesenstraße (rechts von Brautwiesenplatz), Am Brautwiesentunnel, Biesnitzer Straße (rechts von Zittauer Straße), Zittauer Straße

Mittwoch, 23.01.13

Biesnitzer Straße (links von Zittauer Straße), Goethestraße, Wiesbadener Straße, Friesenstraße (zwischen Karl-Eichler-Straße und Promenadenstraße), Blockhausstraße

Donnerstag, 24.01.13

Alfred-Fehler-Straße (von Diesterwegplatz), Diesterwegplatz, Arthur-Ullrich-Straße, Friedrich-Engels-Straße (zwischen Zittauer Straße und Am Bahnhof Weinhübel), Julius-Motteler-Straße, Albert-Blau-Straße

Freitag, 25.01.13

Clara-Zetkin-Straße (links von Kopernikusstraße), Alfred-Fehler-Straße (rechts von Carolusstraße), Diesterwegstraße, Hans-Nathan-Straße, Am Flugplatz, Christoph-Lüders-Straße (Inselbereich)

Montag, 28.01.13

Clara-Zetkin-Straße (rechts von Kopernikusstraße), Gartenstraße (rechts von Konsulstraße), Löbauer Straße (links von Rauschwalder Straße), Landeskronstraße (links von Bautzener Straße)

Dienstag, 29.01.13

Kummerau, Jahnstraße, Grüner Graben (zwischen Pontestraße und Heilige-Grabstraße), Löbauer Straße (rechts von Rauschwalder Straße), Landeskronstraße (rechts von Bautzener Straße), An der Weißen Mauer, Cottbuser Straße (Inselbereich), Bahnhofstraße (zwischen Schillerstraße und Blockhausstraße)

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst vom 15. bis 29. Januar 2013

**(außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Tierarztpraxen -
Konsultation nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung)**

15.01. - 18.01.2013

DVM R. Wießner, Görlitz,
Rauschwalder Straße 65
Telefon: 03581 314155 oder
03581 401001

DVM F. Ender, Vierkirchen-Tetta,
Dorfstraße 21 b
Telefon: 035876 45510 oder
0171 24 65433

18.01. - 25.01.2013

Dr. I. Papadopulos, Görlitz,
Rauschwalder Straße 34
Telefon: 03581 316223 oder 0171 3252916

25.01. - 29.01.2013

TA M. Barth, Görlitz,
Seidenberger Straße 36
Telefon: 03581 851011 oder 0172 3518288

